



Die Fauna

Im Reich der Wasseramsel

Im hinteren, offeneren Abschnitt der Schlucht ist die Wasseramsel zu hören und anzutreffen. Der dunkelbraune Vogel mit leuchtend weisser Brust lebt an klaren, schnell fliessenden Gewässern wie der Schüss. Ihr Gesang ist zwitschernd und eher kratzend, ihre Nahrungssuche einzigartig für einen Singvogel. Sie ernährt sich von Wasserinsekten, auf die sie schwimmend und tauchend - wo nötig bis auf den Grund - Jagd macht. Die Gebirgsstelze ist ein weiterer für solche Lebensräume typischer Vogel. Ähnlich der bekannten Bachstelze, jedoch mit auffallend gelber Unterseite, bewegt sie sich auf den Steinen und auf dem Spülsaum des Baches. Aufgeregt mit dem Schwanz wippend sucht sie nach Nahrung.

Ein weiterer seltener Besucher der Schlucht ist der Mauerläufer ausschliesslich im Winter. Grau, mit auffallend weinroter Flügelzeichnung, klettert er an den steilen, bewachsenen Felswänden herum auf der Suche nach Spinnen und Insekten.

Früher recht gut in der Schlucht vertreten, ist der Eisvogel heute verschwunden. Dies hängt möglicherweise mit dem ungenügenden Nahrungsangebot - in erster Linie Fische - zusammen. Im Lauf der Zeit hat sich der Graureiher im oberen Teil der Schlucht angesiedelt und macht - zum Leidwesen der Fischer - Jagd auf Bachforellen. Wegen der natürlichen Hindernisse sowie der unregelmässigen, oft spärlichen Wasserführung sind nur sehr lokal Bachforellen vorhanden. Fischtreppe bei den Wehren der Wasserkraftwerke sollen den Fischen die Migration erleichtern.

Ob früher Bären, Luchse und Wölfe in der Schlucht hausten, ist nicht bekannt, es liegen Hinweise dazu vor. Das felsige Gelände, das feuchte Klima sowie die Abriegelung der Schlucht durch natürliche und künstliche Hindernisse erschweren - ja verunmöglichen - den Schluchtzugang den Tieren wie Rehen, Hasen und Füchsen. Hie und da können Gämsen gesehen werden, die sich aber nur selten und vorübergehend - auf der Wanderung von der Combe-Grède her - in der Gegend der Schlucht aufhalten. ■